

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

6. Jahrgang

Britz, den 26. September 2014

Ausgabe 9/2014

Sommerferien
der Britzer „Strolche“



Seite 7

Kräuter- und Keramiktage
im Kloster



Seite 8

Kleine Entdecker
am Wasser unterwegs



Seite 12



Gastgeschenk: Manuela Stiegler überreicht Będzinos Bürgermeister Henryk Broda den Kita-Kalender in der polnischen Version.

Deutsch-Polnisches Partnerschaftstreffen in Britz und Będzino

POMERANIA-Projekt „Förderung von Sport und Kultur im Vergleich“

Das erste Septemberwochenende stand für eine Delegation aus dem Amtsbereich Britz-Chorin-Oderberg ganz im Zeichen der deutsch-polnischen Begegnung. Mitglieder der Country Family Oderberg 2003 e. V. und des Britzer Sportvereins FSV Fortuna e. V.

reisten gemeinsam mit Vertretern des Amtsausschusses, dem Amtsdirektor und Mitarbeitern des Amtes Britz-Chorin-Oderberg in die polnische Partnergemeinde Będzino.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Verein, Rathausinformationen

Deutsch-Polnisches Partnerschaftstreffen...

POMERANIA-Projekt „Förderung von Sport und Kultur im Vergleich“

Fortsetzung von Seite 1

Hierbei handelte es sich bereits um den Gegenbesuch im gemeinsamen POMERANIA-Projekt zum Thema „Förderung von Sport und Kultur im Vergleich“.

Ein Rückblick: vom 22. bis 24. August weilte die polnische Delegation aus Bedzino, bestehend aus Mitgliedern der Kulturgruppen Swaty und Kalina, Sportlern und Vertretern aus Politik und Verwaltung in Britz. Sie nahm an einem Seminar zum Projektthema und am Britzer Sommerfest teil, auf dem auch in einem feierlichen Akt symbolisch der Schlüssel für das „Haus des Lebens“ übergeben wurde.

Ein Highlight dieses Treffens im August war sicherlich das sportliche und faire Fußballspiel der Mix-Mannschaften aus den jeweiligen deutschen und polnischen Vereinen und Verwaltungen. Es mag der Heimvorteil der Deutschen gewesen sein, der am Vormittag des 23. August zum Sieg und damit zunächst zum Pokalgewinn führte.

Aber auch die Auftritte der Kulturvereine beider Länder im Laufe des Nachmittags stellten Höhepunkte dar. Die Tänzer und Musiker präsentierten sich mit viel Enthusiasmus und Freude dem Britzer Publikum, das sich dafür mit großem Beifall bedankte.

Ausgiebige freundschaftliche Gespräche – über bestehende Sprachbarrieren hinweg – begleiteten das Treffen über alle drei Tage und stellten die Weichen für das Wiedersehen in Bedzino 14 Tage später.

Hier wurde die deutsche Delegation mit viel Herzlichkeit durch den Bürgermeister Henryk Broda und seine Mitarbeiter begrüßt. Wie in Deutschland begann das Treffen mit einem Seminar als Informations- und Erfahrungsaustausch. Es konnten Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede herausgestellt werden, wobei die Gemeinsamkeiten doch überwogen.

Mit Spannung wurde am Samstag nach dem Besuch der Hortulus Gartenanlage das Rückspiel der Fußballmannschaften erwartet. Wenn in Deutschland eine eher gemischte polnische Mannschaft aus Sport, Kultur und Verwaltung an den Start ging, so ließen die Polen es sich dieses Mal nicht nehmen, eine bestens vorbereitete Mannschaft aus ausschließlich Sportlern aufs Spielfeld zu schicken. Die deutsche Mannschaft hatte trotz kräftiger Unterstützung der mitgebrachten Fans



Inhaltsverzeichnis

Lokales

- Deutsch-Polnisches Partnerschaftstreffen Seiten 2/3
- Kita-Kalender Seite 4
- Kaffeestube war voller Erfolg Seite 4
- Herbstliche Veranstaltung Seite 4
- Wir sagen Danke! Seite 4
- Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord informiert Seite 5

Junges Leben

- Alle Jahre wieder – oder Schulstart mit der Feuerwehr Seite 5
- Auf nach Germendorf in den Tier- und Freizeitpark Seite 6
- Interessante Sommerferien im Hort „Britzer Strolche“ Seite 7

Kulturelles

- Einladung zu den Kräuter- und Keramiktage im Kloster Chorin Seite 8
- „Zauber der Operette“ im Britzer Rathaussaal Seite 9
- Konzert und OTELO im Café Hier & Jetzt Seite 10

Vereine

- Erholung und Entdeckung auf dem Brodowinsee Seite 12
- Ein Repair Café in Brodowin? Seite 13

Rathausinformationen

- Sitzungstermine Oktober Seite 14
- Information für Grundstückseigentümer – Niederschlagswasser Seite 14
- Rettungsbuss im LK Barnim Seite 14



keine Chance gegen diesen übermächtigen Gegner. Man nahm es mit Sportsgeist und Humor auf beiden Seiten. Doch der Pokal steht nun in Bedzino.

Den Nachmittag und Abend verbrachten die polnischen und deutschen Teilnehmer des Projektes gemeinsam auf dem traditionellen Erntedankfest. Hier sahen sich auf der Bühne alle wieder: die Country Family, die Musikgruppe Swaty und die Tanzgruppe Kalina. Die Wiedersehensfreude war überall, auf der Bühne, hinter der Bühne und beim anschließenden Feiern, zu spüren. Natürlich übertrug sich diese Freude auch auf die anderen Festbesucher, die bis spät in die Nacht gemeinsam mit der deutschen Delegation feierten. Das herrliche Spätsommerwetter und die polnische Gastfreundschaft prägten das gesamte Wochenende.

Die nunmehr seit 12 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen den beiden Gebietskörperschaften wurde an diesen

beiden Wochenenden durch viele schöne Erlebnisse beiderseits wieder einmal vertieft. Pläne für neue Projekte wurden geschmiedet und neue grenzüberschreitende Freundschaften geschlossen.

Genau das ist Ziel und Zweck dieser Zusammenarbeit, die durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTERREG IV A – Fonds für kleine Projekte in der Euroregion POMERANIA) unterstützt wird, um interkulturelle und soziale Begegnungen beider Länder zu fördern.

An dieser Stelle sei aber auch all den fleißigen Helfern — vor und hinter den Kulissen, sowohl auf polnischer als auch auf deutscher Seite — ein Dank ausgesprochen. Ohne den teilweise privaten Einsatz aller Beteiligten würde ein solches Treffen nicht funktionieren.

*Manuela Stiegler
Mandy Schenk-Roselt*

Kaffeestube war voller Erfolg

Ein Dankeschön den Gymnastik-Frauen



Ein großes Dankeschön den Frauen des FSV Fortuna Abt. Gymnastik, die mit ihren schmackhaften selbstgebackenen Kuchen und Torten die Kaffeestube zum Sommerfest in Britz am

Sonnabend, den 23. August gestalteten.

Marion Conradi dankt auch der Privatbäckerei Wiese, die mit einer Kuchenspende das Buffet erweiterte.

Herbstliche Veranstaltung an der Revierförsterei Senftenthal

Wissenswertes über Naturhecken und Singvögel

Am 4. Oktober wird es wieder eine herbstliche Veranstaltung im Forstrevier Senftenthal geben. Auf der Festwiese nahe der Försterei Senftenthal gibt es Wissenswertes über den Singvogelschutz und die Pflanzung von Naturhecken zu erfahren. An einigen Beispielen werden Informationen über Nisthilfen für unsere einheimischen Singvögel erläutert.

Des Weiteren können sich die Waldbesucher einige Pflanzen anschauen, die zur Gestaltung einer Naturhecke geeignet sind. Als Beispiel sind das Pfaffenhütchen, Schlehdorn, Schneeball, Heckenrose usw. zu nennen. Naturhecken dienen dem Lärm- und Staubschutz, bieten aber auch für Vögel und Kleintiere Unterschlupf und Nahrung. Passend dazu gibt es Erläuterungen zu einigen manuellen

Pflanzverfahren aus der forstlichen Praxis.

Eine kleine Saftpresse ist ebenfalls vor Ort. Wer Lust hat kann einige Äpfel mitbringen und sich den frisch gepressten Saft schmecken lassen. Je nach Witterung bietet ein kleines Feuer Wärme in der rustikalen Holzhütte und natürlich soll es auch Apfelkuchen geben.

Es wäre schön, wenn viele Gäste dazu ihren selbstgebackenen Lieblingsapfelkuchen mitbringen würden. Wer die Försterei Senftenthal zwischen Chorin und Senftenhütte nicht kennt, sollte sich um 13.45 Uhr am Ortsausgang Senftenhütte in Richtung Chorin einfinden.

Auf einen schönen Herbstnachmittag freut sich Revierförster Jan Lorenz

**Kita-Kalender 2015
des Amtes
Britz-Chorin-Oderberg
Spende: 5,00 Euro**



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir haben über die Entstehung des Kita-Kalenders oft berichtet, jetzt ist er da! Der Kalender kann gegen eine Spende von 5.00 EUR (gerne auch mehr) im Rathaus in Britz erworben werden. Die Einnahmen kommen zu 100% den Kindertagesstätten des Amtes Britz-Chorin-Oderberg zu Gute. Spendenbescheinigungen werden ab einem Gesamtbetrag von 50.00 EUR ausgestellt. Vielen Dank!

Wir sagen DANKE !

... an alle, die unser Dorffest am 9. August wieder zu einem schönen Erlebnis gemacht haben. Danke, an die vielen Gäste, für die es sich immer lohnt, eine solche Veranstaltung zu organisieren. Danke an alle Organisatoren und Helfer, für Ihre Einsatzbereitschaft. Danke an alle Kuchenbäckerinnen und die Versorger. Danke an Ronny für seine himmlische Tanzdiscothek bis in die späte Nacht. Herzlichen Dank für den wunderschönen Abend.

*Serwester Landfrauenverein
Heimat- und Kulturverein Serwest
Freiwillige Feuerwehr Serwest
Ortsbeirat Serwest*



Netzwerk Gesunde Kinder Barnim Nord informiert Ehrenamtliche Patinnen gesucht!

Es geht um die schönste Sache der Welt. Es geht um Kinder und Familien.

Das Netzwerk berät und begleitet Eltern von der Schwangerschaft bis zum dritten Geburtstag des Kindes kostenlos durch ehrenamtliche Patinnen und richtet sich an alle Familien, die in Barnim Nord leben. Das Netzwerk Gesunde Kinder ist ein Projekt der Klinikum Barnim GmbH. Seit 2006 nahmen 766 Familien teil und nutzten die zahlreichen Angebote.



Bevor die Patinnen die Familien besuchen, werden sie umfassend zu Themen wie die Entwicklung/Entwicklungsförderung in den ersten drei Lebensjahren, Kinderkrankheiten, Säuglingspflege, Un-

fallverhütung, Frühkindliche Interaktion/ Eltern-Kind-Bindung geschult. Zurzeit sind 80 Patinnen aktiv und begleiten 306 Familien.

Wir suchen wieder ehrenamtliche Patinnen, die die frischgebackenen Eltern begleiten! Die wichtigsten Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, sind Liebe zu Kindern und das Verständnis für Familien. Jegliche Unterstützung erfahren Sie durch die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und den Kooperationspartnern des Netzwerkes.

Vielleicht können wir Sie als Patinnen gewinnen, die ehrenamtliche Tätigkeit und die Weiterbildungen zahlen sich für Sie als wertvolle Erfahrung und Anerkennung durch die Familien aus. Vielleicht ist für Sie das Gefühl, gebraucht zu werden und aktiv zu sein, von großer Bedeutung oder Sie können Ihr Engagement und die Weiterbildungen auch für die Bewerbung um einen neuen Job nutzen. Weitere Informationen erhalten Sie im Netzwerkbüro auf dem Gelände des Werner- Forßmann-

Krankenhauses. Für alle Eltern im Amt-Britz- Chorin- Oderberg: Einmal im Monat können sich Eltern außerdem zu den verschiedensten Gesundheitsthemen informieren. Das nächste Elternseminar findet am 6. Oktober um 10.00 Uhr in der Akademie der Gesundheit statt. Es geht um die Einführung in die Babymassage mit der Hebamme Marina Schmeißer. Am 10. November um 10.00 Uhr spricht die Gesundheitsberaterin Ruth Naumann über die Anwendung nach Kneipp für Babys und Kleinkinder.



Ansprechpartnerin: Katrin Kaplick
Netzwerk Gesunde Kinder
Barnim Nord
Werner Forßmann Krankenhaus
R.- Breitscheid- Str. 100
16225 Eberswalde
Tel.: 03334-692393
Mail: netzwerkgesundekinder@klinikum-barnim.de

Alle Jahre wieder... oder Schulstart mit der Feuerwehr

Erinnerungsfoto nach Feierstunde und Fahrt mit dem roten Einsatzfahrzeug

Nun war es wieder soweit, voller Freude und Erwartungen liefen und fuhren Eltern, Großeltern mit Kindern bzw. Enkelkindern zur Sporthalle in Oderberg, wo die Feierstunde zur Einschulung stattfinden sollte. Herausgeputzt die Mädchen, wie auch die Jungen sah man ihnen die Aufregung an, die dieser erste bedeutende Tag für sie hatte. Eine gute Tradition ist es schon, dass an diesem Tag die Erstklässler von den Ortswehren nach Beendigung der Feierstunde zur Schule gefahren werden. So auch in diesem Jahr, als sich die Türen der Sporthalle schlossen, fuhren die Feuerwehren aus Oderberg, Parstein und Lunow vor und stellten sich zur Abfahrt bereit auf.

Als die Feierstunde beendet war, strömten die Erstklässler hinaus, kamen gleich auf die Feuerwehren zugestürmt, denn einige Kinder hatten schon von den Eltern erfahren, dass sie mit den Autos mitfahren dürfen. Die Kameraden der Feuerwehren halfen beim Einsteigen in die Fahrzeuge und sorgten auch während der Fahrt zur Schule für die Sicherheit im



Fahrzeug. So saß ich mit einigen Kindern in dem „großen“ Feuerwehrauto von Oderberg. Als ich fragte, ob sich denn alle auf die Schule freuen würden, riefen sie mir ein „Ja“ entgegen, nur ein kleiner Knirps der mir im schicken Anzug gegenüber saß, verzog das Gesicht, als hätte er in eine Zitrone gebissen und schüttelte den Kopf, was wohl „Nein“ bedeutete. Ein paar aufmunternde Worte und schon waren wir auf dem Schulhof angekom-

men. Alle entstiegen den Fahrzeugen und ein kleines Erinnerungsfoto beendete diesen „Einsatz“.

Ja und vielleicht war auch schon eine kleine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann für unsere Feuerwehr dabei. Wir würden uns darüber sehr freuen.

*Bärbel Ruh
Stützpunktfeuerwehr Oderberg*

Auf nach Germendorf in den Tier- und Freizeitpark!

Abschlussfahrt der Golzower Vorschulkinder im Juni

Die ersten Schulwochen unserer Erstklässler sind geschafft. Kleine Schulfreundschaften sind geschlossen, die Kinder zeigen uns stolz geschriebene Buchstaben und Zahlen und erzählen freudig, dass sie schon in ihrer Fibel erste Wörter lesen.

Ein Rückblick zu unserer diesjährigen Abschlussfahrt der Vorschulkinder wird schöne Erinnerungen hervorrufen, denn diese gehörte einfach zum spannenden Sommer der Kinder dazu. In der Vorbereitung fiel die Entscheidung wiederholt, eine Fahrt in den Erlebnispark nach Germendorf zu unternehmen, denn die Vorschulkinder hatten im Vorfeld viele Impressionen durch Fotos, den Erzählungen der Erstklässler oder vorherigem eigenen Besuch im Freizeitpark gewonnen.

Am 18. Juni fuhren wir pünktlich um 8.15 Uhr von unserem Kita-Gelände los. Was würde uns der Tag bringen? Die Aufregung war groß.

Nach Ankunft mieteten wir uns erstmal einen Bollerwagen, wo wir unseren Proviant und die Badesachen ablegen konnten. Dann machten wir uns auf den Weg, den beliebten Freizeitpark einschließlich Dinosaurierpark zu erkunden.

Anfangs beeindruckten uns schon die spannenden Abenteuerspielplätze und die kleinen „Rummelgeschäfte“. Erfreut waren die Kinder über die riesengroße Hüpfburg in der Halle, über die Autoscooter und das große Trampolin.

Wunderschön – das Damwild zum Anfassen, Streicheln und Füttern. Nur schwer konnten wir uns von den zutraulichen Tieren trennen. Viel zum Lachen gab es auf der Affeninsel beim Beobach-



ten, wie die Affen spielerisch von Baum zu Baum hangelten.

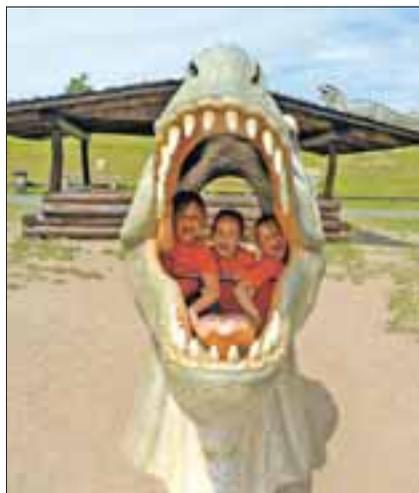
300 Millionen Jahre Erdgeschichte wurde uns im Dinosaurierpark präsentiert. Der Rundgang durch die Gezeiten, welcher das „Abenteuer Evaluation“ erlebbar machte, wurde unterstützt durch Informationstafeln, die viel Wissenswertes über die URZEIT-GESCHÖPFE enthielten. Gewaltig allein der zwölf Meter große und 23 Meter lange Brachiosaurus!

Nach dem Erkunden des Dinosaurierparks wurde erst einmal ausgiebig gebadet und der Kletterfelsen erprobt. Der 25 m hohe Vulkan wurde ebenfalls erstiegen. Jetzt hatten wir uns eine anständige

Portion Pommes mit Ketchup und viel mitgebrachtes Obst und Gemüse verdient.

Erschöpft, glücklich und um viele Eindrücke reicher kamen wir gegen 15.00 Uhr in der Kita an. Danke sagen möchten wir unserem Fahrer und fleißigen Helfer Herr Naß und Firma Wrensch für die gesponserten T-Shirts mit dem Aufdruck „Abitur 2026“. Alle waren der Meinung: Es war Spitze! Wir wünschen den Golzower Erstklässlern weiterhin viel Spaß und Freude, bleibt neugierig!

Kita „Zauberlinde“ Golzow



Interessante Sommerferien im Hort „Britzer Strolche“

Von Matschtag bis Schatzsuche in einer Wassermühle – es gab viel Abwechslung

Endlich Sommerferien! Alle Kinder freuten sich schon auf den Urlaub mit den Eltern zu Hause oder auf Reisen. Im Hort wurden mit den Kindern gemeinsam die Sommerferien vorbereitet. Viele hatten tolle Ideen und Vorschläge. Und so konnten wir ein abwechslungsreiches Programm aufstellen.

Unsere erste Ferienwoche hatte gleich einen Knüller. Wir fuhren mit dem Bus in den Freizeitpark nach Germendorf. In diesem Jahr konnten wir zum ersten Mal so eine lange Busfahrt unternehmen.

Dort angekommen, frühstückten wir erst einmal. Dann ging es zu den Dinos. Vom hohen Vulkan aus waren sie besonders gut zu sehen. Der Kletterfelsen musste auch erklommen werden, und wem die Füße vom Laufen qualmten, hielt sie in den kleinen See gleich nebenan.

Weiter ging es in den Tierpark. Dort standen Rehe und Co schon bereit, um sich von uns Streicheleinheiten abzuholen. Letzte Station war der riesige Spielplatz mit den vielen Fahrzeugen und anderen Geräten. Leider war unsere Zeit um und wir mussten den Park verlassen. Der Bus brachte uns, mit vielen Eindrücken im Kopf, unfallfrei nach Hause.

In dieser Woche wanderten wir auch zum Kanal und führten Sportspiele auf dem Spielplatz durch.

Ein Besuch im Familiengarten durfte auf keinen Fall fehlen. Die tollen Spielanlagen laden immer wieder zum Toben, Tollen und Klettern ein.

Da es in dieser Woche sehr heiß war, hatten wir für den letzten Tag einen Matschtag auf unserem Spielplatz eingeplant. Mit dem Wasserschlauch bewaffnet und alle in Badebekleidung, machte es riesen Spaß und brachte vor allem Abkühlung. Sogar unsere Rutsche verwandelte sich in eine Wasserrutsche.

Die 2. Ferienwoche brach an. Am Montag bastelten wir mit Materialien, die eigentlich in den gelben Sack gehören. Die Kinder bildeten kleine Gruppen. Zuerst wurde gründlich überlegt. Bei den Jungen war die Fußballweltmeisterschaft noch gut im Kopf und sie stellten dieses Thema da. Aber auch alle anderen Kinder hatten tolle Ideen, was man aus diesen Materialien basteln könnte. Und so entstanden Fußballfelder, ein Reiterhof, eine Mühle und andere tolle Dinge.

Am nächsten Tag ging es in den Zoo

nach Eberswalde. Die vielen Spielgeräte sind natürlich ein Muss bei diesem Besuch, aber auch die Tiere kamen nicht zu kurz.

Am Donnerstag hatten wir uns zu einem Besuch im Kloster Chorin verabredet. Hier erfuhren wir viel über das Leben der Mönche und lauschten in deren ehemaligem Schlafsaal einer interessanten Geschichte. Dieser Ausflug hat allen viel Spaß gemacht.

Im Frühjahr beteiligte sich der Hort an dem Aufruf des Amtes, Bilder für einen Kita-Kalender zu malen.

In dieser Ferienwoche sahen wir uns die Ausstellung im Rathaus dazu an.

Am Donnerstag fuhren wir nach Chorin zum Minigolf. Es war manchmal nicht so einfach, den kleinen Ball in das jeweilige Loch zu bekommen.

Halbzeit bei den Sommerferien. Viele Kinder, die Urlaub hatten, kamen wieder in den Hort. Mit Pinsel und Farbe brachten sie ihre Urlaubserinnerungen auf eine lange Tapetenrolle. So entstand ein langes, tolles Bild.

Ein weiterer Ausflug führte uns mit dem Zug nach Niederfinow in die „Wassermühle Hohenfinow“. Dort begaben wir uns auf die Spuren der Mume. Unsere Aufgabe war es, einen Schatz zu finden. 15 Schlüssel mussten gesucht werden, um das Geheimnis zu lüften. In der Mühle war es ganz schön dunkel, es spukte und so manch einem Kind wurde es unheimlich. Bei unserer Suche erfuhren wir aber auch viele interessante Din-



ge über die Funktion der Mühle.

Wir fanden schließlich den Schatz, der das zerbrochene Herz der Mume war. Gemeinsam setzten wir es zusammen und konnten sie erlösen. Dieser Tag war ein tolles Erlebnis und unsere ängstlichen Kinder zeigten zum Schluss sehr viel Mut



beim Lösen der Aufgaben.

Zum Ende der Woche versuchten wir uns im Umgang mit Pfeil und Bogen. Man musste schon genau zielen, um einen der Luftballons zu treffen. Aber Herr Grunow und Frau Erdmann halfen uns dabei.

Auch in der 5. Ferienwoche standen einige Ausflüge auf unserem Plan. Wir fuhren nach Eberswalde und konnten auf den vielen Spielplätzen, die es dort gibt, ausgiebig herumtollen.

Am Donnerstag machten wir eine Dampferfahrt auf dem Werbellinsee.

Die Hortkinder der Kita „Zauberlinde“ kamen uns besuchen und gemeinsam verbrachten wir bei Spiel und Spaß einen Vormittag.

Unsere letzte Ferienwoche war angebrochen.

In dieser Woche fuhren wir nach Joachimsthal. Wir wollten auf den Aussichtsturm. Alle Kinder waren sehr mutig beim Hinaufsteigen. Vom Turm hatte man eine tolle Sicht in die Umgebung und mit dem Fernglas konnten wir sogar die Spitze des Fernsehturmes in Berlin sehen. Mit dem Fahrstuhl ging es dann wieder in die Tiefe und manches Kind war froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.

Schade! Die Ferien waren zu Ende.

Den letzten Tag verbrachten wir mit lustigen Spielen und Mittagessen vom Grill.

Jetzt warten wir auf die nächsten Ferien im Oktober.

Das Team der „Britzer Strolche“

Einladung zu den Kräuter- und Keramiktagen im Kloster Chorin

Vom 3. bis 5. Oktober – auch Musik und Figurentheater dabei

Am Tag der deutschen Einheit und am ersten Oktoberwochenende, vom 3. Bis zum 5. Oktober, erinnert das Kloster Chorin an das jahrhundertlange gesammelte Wissen der Mönche über Anbau und Anwendung von Heilkräutern und an den Werkstoff Ton, mit dem sie ab 1273 das Kloster Chorin erbauten. So beraten GärtnerInnen, KöchInnen und HeilpraktikerInnen aus der Region zum Anbau, zur Pflege und zur Anwendung von bekannten und unbekanntem Pflanzen und -Kräutern für Gesundheit und Küche. Das Klostercafé, GastronomInnen und HändlerInnen sorgen mit Choriner Klosterbrot, Zwiebelkuchen, Crêpes und regionalen (Kräuter-) Spezialitäten für den kulinarischen (Kräuter-)Genuss und das leibliche Wohl. Flankiert wird das Wochenende durch ein Kulturprogramm für Kinder und Erwachsene, Möglichkeiten sich handwerklich und künstlerisch auszuprobieren und öffentlichen Führungen am Freitag um 12 und 14 Uhr, samstags und sonntags um 13 und 15 Uhr.

Eröffnung mit Präsentation der KeramikerInnen im Kirchenschiff und Akeli „Gentle Folk Blues“ am Freitag um 11 Uhr

Zur Eröffnung am 3. Oktober um 11 Uhr ersetzt eine lange Tafel die Bänke vom Choriner Musiksommer im Kirchenschiff. Keramikerinnen und Keramiker dekorieren die 18 Meter lange Tafel



mit ihren Arbeiten und verkaufen anschließend bis Sonntagabend ausgewählte Gebrauchskeramik in der Klosteranlage. Die BesucherInnen und Besucher können die schönsten Präsentationen auswählen und eine Jahreskarte für das Kloster Chorin gewinnen. Die Komponistin und Singer-Song-Writerin Akeli begleitet bis 14 Uhr mit Ani Kah an den Drums und „Earl Grey“ an der Gitarre den Auftakt der Kräuter- und Keramiktage. Ihre Musik kann man als „Gentle Folk Blues“ beschreiben, ihre Lieder changieren zwischen Rhythmus und Melodie, Witz und Melancholie.

Künstlergespräch mit Heinke Binder um 14 Uhr

Auch im Abthaus widmet sich die Künstlerin Heinke Binder in ihrer Ausstellung dem Material Ton mit keramischen Portraits nach realen Vorbildern. In ihren zeitgenössischen, malerisch wirkenden Plastiken, arbeitet sie, sowohl emphatisch als auch ironisch, das innere Wesen des Menschen heraus, das im schnellen Alltag eben so selten in Erscheinung tritt. Ab 14 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, Heinke Binder ausführlich zu ihren Werken zu befragen und sich Zeit zu nehmen, den unterschiedlichen keramischen Charakterköpfen zu begegnen.

Virtuelle Gitarrenmusik, ein Vortrag über Heilmittel für den Herbst und Winter und ein literarisches Kapellenkonzert am Samstag

Die Liedermacher Friedrich und Wiesenhütter unterhalten mit intelligenten Texten und virtueller Gitarrenmusik am Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr die BesucherInnen.

In ihrem Vortrag um 14 Uhr vermittelt die Heilpraktikerin und Hildegard von Bingen-Therapeutin Daniela Dumann Grundwissen über die Anwendung von Kräutern im Herbst und Winter. Wann und wo kann ich Kräuter ernten und wie trockne ich sie? Mit welchen (Riech-) Kräutern und Düften kann ich mich für



„Zauber der Operette“ im Rathausaal

Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde am 1. November

den Herbst und Winter wappnen und Erkältungen vorbeugen? Was bewirkt Efeu, Cistrose, Andorn, Sanddorn oder Hagebutte? Und warum ist Petersilienherzwein von Hildegard von Bingen nicht nur ein Genuss, sondern auch sehr gesund? Das Kapellenkonzert um 16 Uhr erzählt mit Literamus (Thomas Böhm-Christl – Violoncello, Susan Muhlack – Rezitation) Skurriles, Heiteres von Christian Morgenstern „Von Wieseln auf Kiesel, der roten Figur und künstlichen Köpfen“ (Eintritt: 10 Uhr inkl. Klostermarkt)

Das Figurentheater Fingerleicht am Sonntag zu Gast im Kloster Chorin

Um 15 Uhr erzählt das Figurentheater Fingerleicht mit Katharina Fial für Kinder ab drei Jahren die Geschichte von Bruder Albrecht und dem Wunderkraut. „Der junge Mönch Albrecht sitzt zu



gerne in der Klosterbibliothek und schmökert in den vielen geheimnisvollen Büchern oder spielt mit seiner Freundin Emma aus

dem Klosterstall. Eines Tages wird Emma krank. Kann Albrecht das Wunderkraut finden, das Emma heilen kann?

Der Markt und alle Veranstaltungen (bis auf das Kapellenkonzert) sind im Eintrittspreis (4,00 / 2,50 Euro) enthalten. Kinder bis 7 Jahren haben freien Eintritt. Vorschläge für Spaziergänge rund um das Kloster liegen im Klosterladen bereit.



Öffnungszeiten während der Kloster- und Keramiktage:

Freitag, 3. Oktober 11-18 Uhr

Samstag 4. Oktober 9-18 Uhr

Sonntag, 5. Oktober 9-18 Uhr

Weitere Informationen unter www.kloster-chorin.org oder <https://www.facebook.com/chorin.kloster>.



Auch nach über 100 Jahren fasziniert die Operette immer noch mit ihren unvergesslichen Melodien. Ein paar Takte genügen und schon möchte man mitsingen.

Mit „Zauber der Operette“ nimmt Sie das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde am 01. November um 16 Uhr in den Rathausaal Britz mit, zu einem ausgiebigen Spaziergang durch die prickelnde, moussierende Welt der Operette, in der alles möglich ist. Aus der Fülle der Walzer, Märsche und Polkas haben wir für Sie die schönsten Stücke ausgewählt. Zum Repertoire gehören Titel wie „An

der schönen blauen Donau“, ein schwungvolles Medley unter dem Motto „Wir hören Walter Kollo“, der „Luxemburgmarsch“ und selbstverständlich Melodien aus Zellers Operettenhit „Der Vogelhändler“. Genießen Sie den Zauber der Melodien!



Eintritt: 10,00 Euro

Kartenverkauf & Informationen unter:
Brandenburgisches Konzertorchester
Eberswalde; Tel. (03334) 25 650 und
Drogerie Spitzer Britz;
Tel. (03334) 42 424

Konzert + OTELO im Café Hier & Jetzt

Neues Modell für Entwicklung ländlicher Räume und zur Gemeinschaftsbildung

Jule Unterspann + Johannes Kersthold am 10. Oktober: das Café Hier & Jetzt in Oderberg lädt zu einem Konzert mit Jule Unterspann und Johannes Kersthold ein.

Jule Unterspann aus Brodowin singt ein buntes Programm magischer, heiterer und vertrauter Lieder von Jazz und Swing über Bossa Nova bis zu deutschen Volksliedern. Johannes Kersthold aus Parstein begleitet sie virtuos am Klavier, mit luftig-frischen Klängen und reiner Spielfreude.

Das Konzert findet am **Freitag, den 10. Oktober um 20 Uhr** statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt ist frei – Spenden für die Künstler sind sehr willkommen.

Um **19 Uhr** gibt es zur Einstimmung auf den Abend **Zucchini-Curry, Apfelstrudel** und anderes mehr, das Herz und Magen erwärmt.



Info-Abend „OTELO im Barnim“ am 25. Oktober: das Café Hier & Jetzt in Oderberg lädt zu einem Abend mit Infos

und Austausch zum Thema **„Offene Technologie-Labore (OTELO) im Barnim“** ein.

Ein OTELO ist ein offener Raum, in dem jeder willkommen ist, sich kreativ zu betätigen, etwas auszuprobieren oder mit anderen zu teilen – frei von wirtschaftlichen Zwängen. In Österreich sind diese Orte bereits ein Erfolgsmodell in ländlichen Räumen, da sie vorhandenen Potentialen einen sicheren Rahmen zur Entfaltung bieten und Menschen generationsübergreifend verbinden.

Dieser sichere Rahmen wird durch die Kommunen gewährleistet, die die Raumkosten tragen, und dann von allen Interessierten mit bunten Aktivitäten ausgefüllt – z. B. mit Veranstaltungen und Projekten zu Permakultur, Repair Cafés und 3D-Druck ebenso wie Kunst und Kultur, Wirtschaft, Arbeitskultur und Gesellschaft.

Dieses Modell, das für die Entwicklung ländlicher Räume viel leisten kann – vor allem durch Gemeinschaftsbildung und aktive Gestaltung der regionalen Prozesse durch die Einwohner – soll nun nach Brandenburg importiert werden. Ein erster Standort ist in Eberswalde geplant, in Templin gibt es bereits Kooperationen mit deutsch-polnischen Partnern, und weitere Standorte in der Region könnten folgen – so z. B. auch in Oderberg.

Der Info-Abend wird moderiert von Christoff Gaebler, der mit der Barnimer



Transition-Initiative wandelBar und vier weiteren Initiativen den Wissens- und Erfahrungsaustausch vorantreibt und sich der Planung von weiteren Standorten widmet. Nach einem Vortrag zu OTELO und dem Stand der hiesigen Entwicklung gibt es Raum für Austausch, Fragen und Ideen.

Der Info-Abend findet am **Samstag, den 25. Oktober um 20 Uhr** statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt ist frei.

Um **19 Uhr** gibt es ein vegetarisches **Abendessen** aus biologisch angebauten Produkten – von **Gemüsesuppe bis Linzer Torte** – für alle Besucher, die sich schon behaglich auf den Abend einstimmen möchten.

Erholung und Entdeckungen auf dem Brodowinsee

Verein organisiert Ausflug in den Sommerferien

Was konnte es Schöneres geben bei dreißig Grad Celsius und Sommerferien, als eine Kahnpartie mit Erkundungen am Uferstrand und Picknick unter Schattenspendenden Bäumen. Große und kleine Mädchen genossen den vom Mensch-Brodowin Verein organisierten Ausflug.

Olaf Peter, der dafür eingeplant war, den größeren Kahn zu rudern, war sichtlich gut gelaunt. Die jungen Damen nahmen ihm schon nach wenigen Minuten die Ruder aus der Hand, so dass der Tag nicht nur für die Ruderinnen sondern auch für ihn zur Erholung wurde. Ernst Schimmelpfennig, der die kleineren Mädchen im Boot hatte, musste selber rudern und kam dabei richtig ins Schwitzen.



weiße Emailleschüssel mit Uferwasser gefüllt. Hierin konnten die kleinen mit dem Kescher gefangenen Tierchen von den jungen Forscherinnen mit Lupen betrachtet werden. Mit Hilfe des „Natur-Mitmachbuch für Kinder – An Tümpel Fluss und Meer“ entdeckten die Mädchen den von ihnen gefundenen Wasserläufer und einen Rückenschwimmer, eine Wasserwanze, die stechen und beißen kann. Sie lernten dabei, dass sie Tiere, die sie nicht kennen, auf keinen Fall mit der bloßen Hand greifen sollen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Fang eines Mini-Fisches. Katrin hatte ihn im Kescher und zeigte ihn voller Stolz ihren Freundinnen Fatu und Eischa.

Der Ausflug dauerte länger als gedacht. Während die größeren Ausflügler mehr von ihrem Handy eingenommen waren, und es sie nach dem Picknick nach Hause zog, waren die jüngeren Kinder noch

zen. Er konnte seine Füße nicht über den Kahnrand im Wasser baumeln lassen, wie dies die Kinder freudig zur Abkühlung taten.

Spannend wurde es auf dem See, als uns eine Schwanfamilie mit drei grau gefiederten Jungen begegnete, aber wir hielten genügend weiten Abstand von ihnen, so dass die Eltern nicht auf die Idee kamen, ihre Jungen verteidigen zu müssen. Zarte blaue Libellen, die vorbei flogen und Wasserläufer, die über die Wasseroberfläche huschten, machten die Kinder neugierig. Am Ufer angekommen, befestigten wir die Boote neben dem Steg und verteilten an jedes Kind einen Kescher. Zuvor hatte Ernst eine große



brennend an der Ufervegetation interessiert. Seerosen und Blutweiderich konnten sie bewundern, aber nicht ernten. Mitnehmen durfte jedes Kind einen lan-

gen Rohrkolben. Früher hieß das bei uns „Bumskeule“.

*Vorsitzende Gisa Rothe
MenschBrodowin e. V.*

Ein Repair Café in Brodowin?

Verein möchte ein Café der besonderen Art in seiner Werkstatt einrichten

Keine Angst! Der MenschBrodowin Verein will weder dem Gartencafé in Siegis Landhauspension, noch dem „Schwarzen Adler“ und auch nicht dem Hofcafé des Demeter Landwirtschaftsbetriebes Konkurrenz machen, denn der Hauptzweck eines Repair Café ist das **Reparieren defekter Gebrauchsgegenstände**.

Schon immer steht die Arbeit des MenschBrodowin Vereins unter dem Motto „Ressourcen sparen“ und „Ressourcen achten“. Dies ist ein Leitziel, dass den Kindern nicht früh genug mit auf den Weg gegeben werden kann. Aus diesem Grunde wollen wir mit Kindern ein Projekt durchführen, bei dem sie lernen können, dass und wie Gebrauchsgegenstände repariert werden können. Angeregt hierzu hat uns ein Besuch im Repair Café, das im Sommer in Eberswalde eingerichtet wurde.

Die Lebensdauer von Toaster, Wasserkocher, Heizlüfter usw. beträgt heutzutage oft weniger als drei Jahre. Und dann wird neu gekauft, weg mit dem alten. Es kostet doch nicht viel. Warum den defekten Toaster reparieren? Ganz einfach, weil das die Müllberge langsamer wachsen lässt, den Ressourcenverbrauch senkt und uns als Verbraucher ein bisschen Kontrolle über die Lebensdauer unserer Konsumgüter zurückgibt und vor allen Dingen, weil es Freude bereitet. Nur reichen oft die eigenen Fähigkeiten nicht aus, um ein Gerät wieder in Gang zu bringen. Was tun? Die Lösung heißt Repair Café. Sie kommt ursprünglich aus den Niederlanden. Die Grundidee: ElektrikerInnen, MechanikerInnen oder einfach Menschen mit Hang zum Basteln und Tüfteln opfern ein paar Stunden ihrer Freizeit, um Gegenstände zu reparieren, die andere ihnen bringen. Rein ehrenamtlich, ohne kommerzielle Interessen und ohne Erfolgsgarantie. Auch wenn es sich oft um Profis handelt, verstehen die Experten ihr Tun nicht als Dienstleistung, sondern als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Besitzer der Gegenstände werden in den Reparaturprozess mit einbezogen, übernehmen kleinere Aufgaben und profitieren vor allem vom Wissenstransfer.

Leider kennen wir derzeit keine Reparaturexperten in Brodowin, die mit den Kindern solche Reparaturen durchführen könnten. Aus dem Eberswalder Repair Café konnten wir Sven Gumbrecht gewinnen. Er wird in unsere Werkstatt kommen und mit den Kindern reparieren.



Schon heute stehen uns zum Lernen defekte Wasserkocher, Batterieladegerät und Lampen zur Verfügung. Es ist spannend, ein Gerät auseinanderzuschrauben und nach den Fehlern zu suchen und diese den Kindern zu erklären. Dass diese wissbegierig sind, das haben wir bei den Stromprojekten des Vereins in der Vergangenheit immer wieder erfahren. Ob sich der Fehler jeweils beheben lässt, wenn er denn gefunden wird, ist nicht gesagt. Mal liegt es am Schalter, mal an einer durchgebrannten Sicherung, mal an einem nicht mehr funktionierenden Bimetall. Es ist für alle ein tolles Erfolgserlebnis, wenn die Reparatur gelingt. Auf solche Momente freuen wir uns schon jetzt. Eine Erfolgsgarantie wird aber nicht gegeben. Auch besteht keine Verpflich-

tung, demontierte Geräte, die nicht repariert werden können, wieder zusammenzusetzen.

Wir sind sehr neugierig auf unsere erste Reparierveranstaltung, diese findet am 18. Oktober um 14 Uhr in der Werkstatt des MenschBrodowin Hauses in Brodowin statt.

Kinder ab 8 Jahren können teilnehmen. Eltern und Großeltern sind als Unterstützer gerne gesehen. Anmeldung erforderlich!

Der Begriff Repair Café ist übrigens durchaus wörtlich zu nehmen, denn die Reparaturen finden in lockerer Atmosphäre bei Kaffee, Kakao, Kuchen und Gebäck statt.

*MenschBrodowin e. V.
Gisa Rothe, Tel. 033362-70372*

Sitzungstermine im Oktober

- Sozialausschuss Oderberg
01.10.14, 19.00 Uhr
Oderberg, ehem. Rathaus,
Sitzungsraum, Berliner Str. 89
 - Gemeindevertretung Liepe
07.10.14, 19:00 Uhr
Gaststätte „Zur guten Hoffnung“,
Waldstraße 2
 - Werksausschuss Chorin
08.10.14, 19.00 Uhr
Kloster Chorin, Seminarraum,
Amt 11 a
 - Kommunalausschuss
09.10.14, 19.00 Uhr
Britz, Rathaus, Raum 1.14,
Eisenwerkstraße 11
 - Sozialausschuss
14.10.14, 19.00 Uhr
Britz, Rathaus, Raum 1.14,
Eisenwerkstraße 11
- Änderungen vorbehalten –

Information für Grundstückseigentümer – Niederschlagswasser

Sehr geehrte Grundstückseigentümerinnen, sehr geehrte Grundstückseigentümer, der § 52 Abs. 1 des Brandenburgischen Nachbarrechtsgesetzes besagt, dass der Eigentümer und die Nutzungsberechtigten eines Grundstückes ihre baulichen Anlagen so einrichten müssen, dass

1. Niederschlagswasser nicht auf das Nachbargrundstück tropft oder auf dieses abgeleitet wird,
2. Niederschlagswasser, das auf das eigene Grundstück tropft oder abgeleitet ist, nicht auf das Nachbargrundstück übertritt.

Des Weiteren regelt § 102 Abs. 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG), dass der Eigentümer eines Grundstückes den Ablauf des wild abfließenden Wassers nicht künstlich so ändern darf, dass tiefer liegende Grundstücke beeinträchtigt werden.

Ich bitte alle Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, die betroffen sind, die Einleitung des Wassers auf die kommunalen Straßen und den öffentlichen um umgehend einzustellen und auf Ihrem Grundstück Vorkehrungen zu , um Niederschlagswasser aufzufangen.

Hehenkamp
Amtdirektor

Rettungsbus offiziell in Dienst gestellt

Fahrzeug zur Unterstützung im Katastrophenfall

Unfallbeteiligte (Unverletzte oder Leichtverletzte) von der Autobahn retten, die Evakuierung eines Ferienlagers oder einer öffentlichen Einrichtung, der Transport von Einsatzkräften – all dies sind Aufgaben, die im Landkreis Barnim künftig noch schneller erledigt werden können. Grund dafür ist ein Rettungsbus, der heute auf dem Eberswalder Marktplatz in Dienst gestellt wurde.

„Das Fahrzeug eröffnet im Katastrophenfall für die Helfer vor Ort neue Möglichkeiten. Es ist schön, dass das Thema im Landkreis so auf offene Ohren stieß und sich Unterstützer gefunden haben“, freut sich Barnims Landrat Bodo Ihrke über das Fahrzeug. Die Idee dazu brachte Frank Wruck, Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft (BBG) von einer Dienstreise nach Siegen mit. Die Kommune dort gehört zu den ganz wenigen in Deutschland, die bereits über ein solches Fahrzeug verfügt. „Das Thema Katastrophenschutz wird im Barnim sehr ernst genommen. Das habe ich in vielen Gesprächen mitbekommen“, weiß Wruck zu berichten. Deshalb sei er schließlich auf den Gedanken gekommen, ein solches Projekt auch im Barnim umsetzen zu wollen.

Dazu wurde ein bereits vorhandener zwölf Meter langer Linienbus der BBG nun etwas umgebaut. Neben der bereits vorhandenen Klimaanlage und dem fest installierten Mobilfunk wurde nun

beispielsweise eine Sonder- und Wegerechtsanlage (Blaulicht) installiert. Zudem wurde die sonst in weiß und grün gehaltene Außenhaut des Busses den Farben des Rettungsdienstes in rot und gelb angepasst. In riesigen Buchstaben ist darauf „Rettungsbus“ und „Notruf:112“ zu lesen.

Darüber machen die vier Institutionen Kreisverwaltung, BBG, Rettungsdienst und Sparkasse mit überlebensgroßen Bildern von Helfern unter dem Slogan „Gemeinsam für den Barnim“ auf das Thema Katastrophenschutz aufmerksam. „Ein solcher Bus fällt auf und bietet sich natürlich an, auch für ehrenamtliche Engagement im Katastrophenschutz zu werben“, erklärt Daniel Kurth, Leiter des Technischen Hilfswerkes in Eberswalde, der das Projekt mit koordiniert hat. Er danke deshalb noch einmal den freiwilligen Männern und Frauen, die sich für die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Unter der ebenfalls abgedruckten Internetadresse www.ehrenamtlich-mitmachen.barnim.de sind zu diesem Thema weitere Informationen zu finden. Das Material für den Druck wurde von der Sparkasse Barnim gesponsert. Die Kosten lagen bei insgesamt 2000 Euro. Den Druck übernahm die Firma SD Verkehrswerbung.

Oliver Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

